

**PB.W-01-193** Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

Antragsteller\*in: Annika Patry (KV Lüneburg)

## Änderungsantrag zu PB.W-01

### Von Zeile 192 bis 195:

gehen. Um das zu erleichtern, wollen wir auch Hindernisse wie fehlende Elternzeitregelungen im Aktienrecht beseitigen. Die Aufsichtsräte dieser Unternehmen **sollenmüssen** bei Neubesetzungen einen Frauenanteil von 40 Prozent **anstrebenaufweisen**. Unternehmen, die in der Hand des Bundes sind oder an denen der Bund beteiligt ist, sollen mit klaren Plänen für paritätische

## Begründung

Auf Freiwilligkeit zu setzen bringt bezüglich einer paritätischen Besetzung von Vorständen und Aufsichtsräten nichts. Dies zeigt unter anderem der "Women-on-Board-Index" von FidAR e.V. (Frauen in deutschen Aufsichtsräten e.V.), der 188 börsennotierte Konzerne bzgl. des Frauenanteils in Vorständen und Aufsichtsräten untersucht (<https://www.fidar.de/wob-indizes-studien.html>). Erst mit Einführung der verbindlichen Quote von 30% in Aufsichtsräten stieg der Anteil der Frauen in Aufsichtsräten auf leicht über 30%. Dies zeigt, dass wir zur Erhöhung des Frauenanteils gesetzliche Verpflichtungen schaffen müssen.

## weitere Antragsteller\*innen

Andrea Kabasci (KV Lüneburg); Philo Hirte (KV Lüneburg); Julia Gerlach (KV Lüneburg); Sarah Pscherer (KV Hamburg-Harburg); Hannah Wellm (KV Lüneburg); Julian Schlumberger (KV Göttingen); Lotta Löwe (KV Lüneburg); Flora Kiefert (KV Lüneburg); Ada Huntebrinker (KV Lüneburg); Katja Raiher (KV Lüneburg); Lena Singer (KV Lüneburg); Hannah Münster (KV Lüneburg); Rebecca Kehagias (KV Lüneburg); Elisabeth Frank (KV Lüneburg); Jim Martens (KV Hamburg-Eimsbüttel); Jonas Schröder (KV Lüneburg); Frank Piehler (KV Lüneburg); Mareike Panteli (KV Lüneburg); Valentin Schmidt (KV Hamburg-Wandsbek); Jonas Tetzlaff (KV Heidekreis); Corinna Maria Dartenne (KV Lüneburg)